

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Erstes Kapitel.

### Leonhard Kaiser bis zu seiner zweiten Verhaftung durch den Bischof von Passau.

Vieles und Großes hat die Reformation hervorgebracht, auf das wir Evangelischen trotz mancher daran hängender Mängel und Flecken mit stolzer Genugthuung hinblicken dürfen; ein wahrhaft erhebendes, von keinem Hauch menschlicher Schwäche getrübbtes Gefühl aber durchströmt uns bei dem Gedanken an die zahlreichen Märtyrer des evangelischen Glaubens, die, wie in der Zeit, als das Christentum im Ringen mit dem Heidentum sich zum Siege durchkämpfte, ihre Glaubensstreue mit dem Tode besiegelten, „als Sterbende und Tote die Lebendigen überwandten“ und durch ihr Beispiel Tausende zum Ausdauern im Kampfe und in der Verfolgung ermutigten.

Die ersten Opfer, welche die Unduldsamkeit der zum zähesten Widerstand gegen „die neue Lehre“ entschlossenen „alten Kirche“ forderte, fielen bekanntlich in den Niederlanden, einem der unmitttelbaren Machtgebiete Kaiser Karls V., der dort das Wormser Edikt zum strengen Vollzug bringen ließ. Es waren zwei Augustinermönche, die am 1. Juli 1523 auf dem Rathhausplatze in Brüssel ihr junges Leben unter Lobgesang und Anrufen des Herrn auf dem Scheiterhaufen ausshauchten.<sup>1</sup> Ihnen folgte Luthers Ordensgenosse, der aus den Niederlanden entwichene Heinrich von Zütphen, der am 11. Dezember 1524 von einer zum rohesten Fanatismus aufgehetzten Bauernschar wie ein wildes Tier erschlagen wurde.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Roth, Leonhard Kaiser.